

Positionspapier

für die vorrangige Planung von Naturnahen Dezentralen Oberirdischen Regenwasserbewirtschaftungsmaßnahmen (Mulden)

Mit dem Beschluss des Berliner Abgeordnetenhauses 2017 zum Neuen Umgang mit Regenwasser als wirksamen Teil zur Klimafolgenanpassung und der Umsetzung der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung (RWB) werden die Planungsprozesse bei den BWB komplexer. Oft sind die Möglichkeiten zur Unterbringung oberirdischer Maßnahmen und Anlagen zur dezentralen RWB eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund scheinen unterirdische Lösungen kurzfristig gesehen oft einfacher.

In der nachfolgenden Tabelle hat die Arbeitsgruppe „Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung“ die Argumente, die für die Planung naturnaher (oberirdischer) Anlagen sprechen, im Vergleich zu technischen unterirdischen Lösungen dargestellt und bewertet.

Die Zusammenstellung soll für den planungsbegleitenden Diskurs Argumente liefern:

- für die Anforderung, bei Planungen im ersten Schritt immer oberirdische dez. RWB – Maßnahmen zu betrachten
- für die Anforderung: „Alternativenvergleich“ (erst, wenn oberirdische Maßn. nicht oder nur mit sehr hohem Aufwand umsetzbar → auch technische unterirdische Lösungen betrachten und Alternativenvergleich durchführen)
- für die im ersten Schritt schwierige „Suche“ nach Platz
- für das Zurückweisen von Lösungsvorschlägen / Konzepten mit techn. unterirdischen Anlagen, wenn kein Alternativenvergleich durchgeführt wurde

Vergleich:		Naturnahe oberirdische RWB	Techn. unterirdische RWB
Aspekte		Muldenversickerung, Mulden-Rigolen-Elemente / Systeme	Rigolenversickerung mit vorgeschalteter techn. Behandlungsanlage
Wasserhaushaltsziele / Anpassung Klimawandel	Versickerung / Verbleib vor Ort	●●●●● entspricht den Vorgaben nach WHG	●●●●● entspricht den Vorgaben nach WHG
	Wasserrückhalt / Überflutungsvorsorge	●●●●○ zusätzliches Rückhaltevolumen an der Oberfläche durch Muldenausbildung nach Regelblatt (Freibord)	●○○○○ Zusätzliches Rückhaltevolumen an der Oberfläche erforderlich
	Reinigungsleistung / Grundwasserschutz	●●●●● Reinigungsleistung > 95 %	●●●●○ Reinigungsleistung < 80 %
	Biodiversität / Aufenthaltsqualität	●●●●○ Lebensraum für Flora und Fauna bei Bepflanzung / Beitrag für erhöhte Biodiversität und Aufenthaltsqualität	○○○○○ kein Lebensraum für Flora und Fauna, geringere Aufenthaltsqualität (kein "Grün")
	Verdunstung / Klima	●●●●● Verdunstung durch Bepflanzung, verbesserte Situation / Wachstumsbedingungen für Bäume / Verbesserung lokales Klima	○○○○○ keine Verdunstung, Platzverbrauch verschiebt sich in den unterirdischen Raum
	Nachhaltigkeit	●●●●○ Naturnahe Verfahren, mehrheitlich Verwendung natürlicher Materialien	●○○○○ Technische Anlagen verbrauchen Ressourcen, Verwendung von Baustoffen aus Kunststoff / Beton, umfangreiche Erdarbeiten erforderlich

noch weiter im Vergleich, Aspekte Planung & Bau und Betrieb

Vergleich:		Naturnahe oberirdische RWB	Techn. unterirdische RWB
Aspekte		Muldenversickerung, Mulden-Rigolen-Elemente / Systeme	Rigolenversickerung mit vorgeschalteter techn. Behandlungsanlage
Anforderungen an Planung und Bau	Aufwand bei Planung und Umsetzung	●●●●● Standardplanung nach DWA-A 138 / Regelblätter BWB	●○○○○ noch kein Stand der Technik definiert / DWA-M 179 in Erarbeitung, nach REwS für außerörtliche Straßen nicht empfohlen, aufwendiger Prozess für Planung, Bau, Monitoring und Bewertung der Anlagen
	Anzahl Anbieter	●●●●● Kaum Abhängigkeiten von Herstellern	●○○○○ Geringe Anzahl von Anbietern, wenig Wettbewerb, hohe Abhängigkeit bei Planung, Bau, Betrieb
	Investitionskosten	●●●●● kaum unvorhergesehene Kostensteigerungen, da kaum Abhängigkeit von Lieferanten	●○○○○ deutlich höhere Kosten als bei oberirdischen Anlagen, Baukostenentwicklung schwerer abschätzbar, wird durch wenige Anbieter noch verstärkt
Betriebliche Belange	Funktionssicherheit	●●●●○ viele Erfahrungen, Funktionsstörung unwahrscheinlich	●○○○○ DIBt-Zulassungen am Prüfstand erteilt, bisher wenig Erfahrungen, betriebliche Belange unerprobt, Funktionsstörung bei techn. Anlagen möglich
	Wartung / Pflege / Funktionskontrolle	●●●●● einfache Pflegearbeiten, Umfang in Rahmenvertrag geregelt, Anbietersauswahl groß; keine separate Funktionskontrolle erforderlich	●○○○○ Empfehlungen DWA-M179 ausstehend, einzeln spezifische Anforderungen mit deutlich höherem betrieblichen Aufwand/Kosten (z.B. Kamerabefahrung), ggf schwierige Ersatzteilbeschaffung, bisher keine Betriebserfahrungen, Hersteller betreten Neuland, Betriebshandbücher erst in Entwicklung,
	Arbeitssicherheit	●●●●○ kaum Anforderungen	●○○○○ Anforderungen bzgl. ASI entstehen erst mit dem Bau techn. Anlagen, alles weitere wie im o.g. Punkt Wartung
	Standsicherheit	●●●●● Bisherig keine Erfahrungen mit Verfrachtung von Boden in Kiesrigolen; wenn Versackung, dann im Bereich Mulde und damit unproblematisch	●●●○○ Eintrag von Boden in Füllkörperrigolen mit Versackung in angrenzenden Bereichen denkbar, Versackungsgefahr im Bereich befestigter Flächen

Aus v. g. Gründen ist bei Planung dezentraler Regenwasserbewirtschaftungsmaßnahmen der Fokus im ersten Schritt immer auf naturnahe oberirdische Maßnahmen zu legen. Es ist zu begründen, wenn diese nicht zum Einsatz kommen können.